

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 13.

Sonntag, den 13. Januar.

1839.

Bekanntmachung.

Wegen des am Abende des 14. d. M. in hiesigem Hotel de Pologne stattfindenden Maskenballes wird hiermit Folgendes angeordnet:

1) Die an diesem Abende nach dem gedachten Hotel zu gehenden Wagen fahren über den Marktplatz in die Hainstraße und halten sich auf der rechten Seite der letztern, damit der übrige Theil der Straße für die Fußgänger frei bleibt.

2) Die Wagen fahren in der Reihenfolge vor das Hotel, in welcher sie nach einander in der Hainstraße angekommen sind; es darf daher in dieser Straße kein Wagen einen andern ausstechen oder überholen.

3) Die Abfahrt der Wagen vom Hotel weg geschieht durch den Brühl.

4) Für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, bleibt die Passage der Hainstraße von 5½ bis 9 Uhr gesperrt.

5) In der Hainstraße darf nur im Schritte oder im ganz langsamen Trabe gefahren werden, wie denn überhaupt die Diener der unterzeichneten Behörde angewiesen worden sind, in sämtlichen Straßen mit verdoppelter Aufmerksamkeit darüber zu wachen, daß dem gegen das schnelle Fahren bestehenden Verbote nicht entgegen gehandelt werde.

6) Das Stehenbleiben von Zuschauern auf der Straße vor dem Hotel de Pologne oder in dessen Nähe kann wegen der daraus entstehenden Berengung der Passage und der in dessen Folge leicht möglichen Unglücksfälle nicht geduldet werden.

Leipzig, den 13. Januar 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Vom 5. bis 11. Januar sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 5. Januar.

Ein Mann 59½ Jahre, Johann-Friedrich Klett, Lohnbedienter, in der Sandgasse; starb am Nervenschlage.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Ueichgasse.

Ein Mann 50 Jahre, Christian Gottlob Wilhelm Triebel, Kuchenbäcker, welcher sich in der Nacht vom 3. zum 4. d. M. in seiner Wohnung auf dem Brandvorwerke erhängt hatte.

Sonntags, den 6. Januar.

Ein Mann 58 Jahre, Hr. Joh. Heinr. Friedr. Pichel, Bürger und Strohhutfabrikant, in der Petersstraße; st. an der Leberverhärtung.

Ein Mann 43 Jahre, Johann Gottlieb Berner, Markthelfer, in der Katharinenstraße; starb an Gehirnleiden.

Eine Frau 67 Jahre, Johann Samuel Geißlers, Kutschers Witwe, am neuen Kirchhofe; st. an Entkräftung.

Ein Mann 45½ Jahre, Friedrich Gottlieb Winkler, Correctioner im Georgenhause; st. an Entkräftung.

Ein unehel. Mädchen 33 Stunden, in der Fleischergasse; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Knabe 24 Stunden, in der Nicolaistraße; st. an Krämpfen.

Montags, den 7. Januar.

Eine Frau 63 Jahre, Hrn. M. Georg Christ. Karl Deukerts, vormal. Privatgelehrten's Witwe, in der Hinterg.; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 69 Jahre, Friedrich Gottlieb Reiss, Seidenwickergehilfens Ehefrau, Versorgte im Armenhause; st. an Altersschwäche.

Ein Knabe 12 Wochen, Johann Gottlieb Steins, Schuhmachergesellen's Sohn, in den Thonberg's-Strassenhäusern; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Knabe 1½ Jahr, in der Hintergasse; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein unehel. Knabe 7 Wochen, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.

Dienstags, den 8. Januar.

Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Gottfried Richters, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Brüdergasse; st. an Krämpfen.

Eine Frau 60 Jahre, Johann Gottlieb Nordheims, Einwohners Ehefrau, in der Johannisgasse; st. an der Wassersucht.

Eine unverh. Frauensperson 61 Jahre, Christiane Friederike Hartmann, Einwohnerin, im Jakobshospital; st. an der Wassersucht.

Mittwochs, den 9. Januar.

Eine Frau 69 Jahre, Hrn. Karl Kirchners, königl. sächs. Controleurs im Grimma'schen Thore Ehefrau, am Scimma'schen Steinwege; st. an einer Brustkrankheit.

Eine unverh. Mannsperson 32 Jahre, Hr. Wolf Meyer Salomo, israelitischen Glaubens, Kaufmann aus Berlin, in der Reichsstraße; st. an Lungenlähmung.

Eine unverh. Mannsperson 39 J., Samuel Figner, Instrumentmachersgehilfe, in der homöop. Heilanstalt; st. an der Lungenschwindsucht.

Eine Frau 59½ Jahre, Friedrich Gottlob Wunders, Kohlenmessers Ehefrau, im Meißergäßchen; st. an der Abzehrung.